



Arbeitsmarktprogramm 2017

Anhang: Analysen

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt..... | 2 |
| 2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt..... | 3 |
| 2.1 Langzeitleistungsbezieher..... | 4 |
| 2.2 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre..... | 5 |
| 2.3 Ältere ab 55 Jahren..... | 5 |
| 2.4 Migrantinnen und Migranten | 5 |
| 2.5 Flüchtlinge | 7 |
| 2.6 Alleinerziehende | 8 |
| 2.7 Frauen und Männer | 8 |
| 2.8 Schwerbehinderte und Rehabilitanden..... | 9 |



1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Juni 2016 gab es am Arbeitsort Ingolstadt 103 718 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Damit wurde wiederum ein neuer Höchststand erreicht. Noch im Juni 2015 waren 99 872, also 3 846 Beschäftigte weniger in Ingolstadt in Arbeit. Damit setzte sich der seit 2010 positive Trend dynamisch fort. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Deutschen stieg um 2 425 (+2,7 %), die der Ausländer um 1 417 (+12,5 %).

Bis November 2016 ist die Zahl der der Agentur für Arbeit im Jahresverlauf gemeldeten offenen Stellen in Ingolstadt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um gut 5 % auf 4 760 Stellen gesunken.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg insgesamt um 74 bzw. 3,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im Bereich des Jobcenters konnte die Arbeitslosigkeit hingegen um 132 oder fast 10 % gesenkt werden.

Der Geschäftsstelle Ingolstadt der Agentur für Arbeit wurden im Verlauf des Berichtsjahres 2015/16 1 557 Ausbildungsstellen gemeldet (+ 174 bzw + 12,6 % gegenüber dem Vorjahr) gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Bewerber ging hingegen zurück – 973 Ausbildungsuchende (- 114 bzw. - 10,5 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2016 blieben 128 Lehrstellen unbesetzt (-47 bzw. – 26,9 %) und nochmals deutlich weniger Jugendliche (18) als im Vorjahr unversorgt (-33 Bewerber bzw. -65 %).

| Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt | Nov 2016 | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Nov 2015 | |
|--|----------|---|-------|
| | | absolut | in % |
| | | | |
| Bestand an Arbeitsuchenden | | | |
| Insgesamt | 4 358 | 315 | 7,8 |
| Bestand an Arbeitslosen | | | |
| Insgesamt | 2 252 | 74 | 3,4 |
| 49,7% Männer | 1 150 | 101 | 9,6 |
| 50,3% Frauen | 1 102 | -27 | -2,4 |
| 8,2% 15 bis unter 25 Jahre | 225 | 54 | 31,6 |
| 2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre | 50 | -2 | -3,8 |
| 38,2% 50 Jahre und älter | 751 | -86 | -10,3 |
| 26,6% dar. 55 Jahre und älter | 511 | -74 | -12,6 |
| 29,2% Langzeitarbeitslose | 617 | -45 | -6,8 |
| 9,8% Schwerbehinderte | 179 | -34 | -16,0 |
| 28,2% Ausländer | 721 | 112 | 18,4 |

| Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) | Nov 2016 | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Nov 2015 | |
|--|----------|---|-------|
| | | absolut | in % |
| | | | |
| Bestand an Arbeitsuchenden | | | |
| Insgesamt | 2 468 | -59 | -2,3 |
| Bestand an Arbeitslosen | | | |
| Insgesamt | 1 240 | -132 | -9,6 |
| 47,6% Männer | 597 | -32 | -5,1 |
| 52,4% Frauen | 643 | -100 | -13,5 |
| 7,2% 15 bis unter 25 Jahre | 84 | -5 | -5,6 |
| 2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre | 31 | -5 | -13,9 |
| 39,1% 50 Jahre und älter | 426 | -114 | -21,1 |
| 26,3% dar. 55 Jahre und älter | 273 | -88 | -24,4 |
| 43,6% Langzeitarbeitslose | 549 | -55 | -9,1 |
| 10,4% Schwerbehinderte | 101 | -44 | -30,3 |
| 29,2% Ausländer | 397 | -11 | -2,7 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung: Jobcenter

2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Aug 16 | Aug 15 | Veränderungen zum Vorjahresmonat | |
|--|--------|--------|----------------------------------|--------|
| | | | absolut | in % |
| Insgesamt | 3 606 | 3 758 | -152 | -4,0% |
| Männer | 1 602 | 1 595 | 7 | 0,4% |
| Frauen | 2 004 | 2 163 | -159 | -7,4% |
| unter 25 Jahre | 594 | 558 | 36 | 6,5% |
| 25 bis unter 55 Jahre | 2 423 | 2 571 | -148 | -5,8% |
| 55 Jahre und älter | 589 | 629 | -40 | -6,4% |
| Deutsche | 2 303 | 2 483 | -180 | -7,2% |
| Ausländer | 1 293 | 1 258 | 35 | 2,8% |
| Alleinerziehende | 676 | 723 | -47 | -6,5% |
| unter 25 Jahre | 49 | 55 | -6 | -10,9% |
| 25 Jahre und älter | 627 | 668 | -41 | -6,1% |
| Aufstocker (von Arbeitslosengeld) | 90 | 83 | 7 | 8,4% |
| Erwerbstätige Leistungsbezieher *) | 1 089 | 1 188 | -99 | -8,3% |
| mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit | 1 032 | 1 117 | -85 | -7,6% |
| dar. mit Einkommen von <= 450 Euro | 470 | 482 | -12 | -2,5% |
| > 450 Euro bis <= 850 Euro | 209 | 231 | -22 | -9,5% |
| > 850 Euro bis <= 1200 Euro | 161 | 167 | -6 | -3,6% |
| > 1200 Euro | 192 | 237 | -45 | -19,0% |
| mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit | 62 | 85 | -23 | -27,1% |

*) Daten zur Erwerbstätigkeit 2016 Stand Juli

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit Darstellung: Jobcenter

Die Zahl der Menschen, die in Ingolstadt auf Arbeitslosengeld II angewiesen sind, konnte von Spätsommer 2015 bis Spätsommer 2016 um 4 % oder 152 Personen gesenkt werden. Per Saldo ging insbesondere die Zahl der leistungsberechtigten Frauen und der leistungsberechtigten Deutschen zurück. Umgekehrt stiegen – in erster Linie flüchtlingsbedingt – die Zahl der leistungsberechtigten Männer und der leistungsberechtigten Ausländer.

Überproportional gesunken ist auch die Zahl der erwerbstätigen SGB II Leistungsbezieher (-8,3 % bzw. – 99 Personen), die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen. Ursächlich hierfür kann entweder sein, dass bisher erwerbstätige Alg II Bezieher arbeitslos werden oder dass sich das Arbeitseinkommen der erwerbstätigen Alg II Bezieher erhöht hat und sie deshalb nicht mehr auf ergänzende Leistungen des Jobcenters angewiesen sind.

Arbeitsuchende, die sowohl Arbeitslosengeld I von der Agentur für Arbeit als auch Arbeitslosengeld II vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden aufgrund einer Rechtsänderung ab 1.1.2017 vermittlerisch nicht mehr vom Jobcenter, sondern von der Agentur für Arbeit betreut. Auch Eingliederungsleistungen erhalten sie künftig aus der Arbeitslosenversicherung und nicht mehr aus Steuermitteln. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. In Ingolstadt wirkt sich die Rechtsänderung auf rund 90 Personen aus.

2.1 Langzeitleistungsbezieher

| Merkmale | Aug 16 | Veränderung in | Anteilswerte in |
|--|--------|-----------------|-----------------|
| | | % zum Aug 16 | % an ... LZB |
| ELB | 3 606 | - 4,0 | x |
| LZB | 2 042 | - 4,5 | 100,0 |
| davon nach Geschlecht | | | |
| männlich | 788 | - 0,5 | 38,6 |
| weiblich | 1 254 | - 6,9 | 61,4 |
| darunter | | | |
| Ausländer | 604 | 0,5 | 29,6 |
| darunter | | | |
| Arbeitslose | 802 | - 14,0 | 39,3 |
| nichtarbeitslose Arbeituchende | 672 | 0,1 | 32,9 |
| darunter | | | |
| Alleinerziehende | 474 | - 8,3 | 23,2 |
| darunter | | | |
| Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren | 85 | - 7,6 | 4,2 |
| darunter | | | |
| Erwerbstätige Leistungsbezieher ¹⁾ | 682 | - 6,1 | 33,4 |
| davon nach Geschlecht: | | | |
| männlich | 214 | - 8,2 | 10,5 |
| weiblich | 468 | - 5,1 | 22,9 |
| davon nach Altersgruppen | | | |
| unter 19 Jahre | 77 | 54,0 | 3,8 |
| 19 bis unter 25 Jahre | 89 | - 20,5 | 4,4 |
| 25 bis unter 35 Jahre | 431 | - 12,2 | 21,1 |
| darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung | 184 | - 12,4 | 9,0 |
| 35 bis unter 50 Jahre | 747 | 2,0 | 36,6 |
| 50 Jahre und älter | 698 | - 7,4 | 34,2 |
| LZB nach Leistungsbezugsmonaten (Berichtsmonat Juni 2016) | | | |
| unter 2 Jahre im Leistungsbezug | 232 | | 11,3 |
| 2 bis unter 3 Jahre im Leistungsbezug | 360 | | 17,6 |
| 3 bis unter 4 Jahre im Leistungsbezug | 250 | | 12,2 |
| 4 Jahre und länger im Leistungsbezug | 1 203 | | 58,8 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbezieher, also der Menschen, die in den letzten 2 Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, konnte im vergangenen Jahr sogar etwas stärker als die Zahl der Arbeitslosengeld II Empfänger insgesamt gesenkt werden, auf 2 042 (-97 bzw. -4,5 %). Überproportional fiel der Rückgang bei den Frauen und auch bei Alleinerziehenden aus.

2.2 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

Der bisherige spezielle Förderauftrag in § 3 Abs. 2 SGB II für junge Menschen zwischen 15 und 25 wurde gestrichen. Nunmehr sollen ohne Altersbeschränkung bei (noch) fehlendem Berufsabschluss die Möglichkeiten zur Vermittlung in eine Ausbildung genutzt werden. Im August 2016 erhielten 594 unter 25jährige in Ingolstadt Arbeitslosengeld II. Dies stellt gegenüber dem Vorjahresmonat einen Anstieg der jungen Leistungsberechtigten um rund 6,5 % dar (+ 36 Personen). Aufgrund einer Überarbeitung der Grundsicherungsstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit ist ein detaillierter Vergleich nur mit den Daten vom Dezember 2015 möglich. Gegenüber dem Jahresende 2015 ist bis August 2016 die Zahl der hilfebedürftigen jungen Männer - flüchtlingsbedingt – um 15 % auf 269 (+ 35) gestiegen, die Zahl der hilfebedürftigen jungen Frauen ebenfalls um 15 % (+ 44). Die Zahl der Jüngeren, die für einen längeren Zeitraum auf Leistungen des Jobcenters angewiesen sind, hat sich zum Vorjahresmonat in den Altersgruppen unterschiedlich entwickelt. Während die Zahl der Langzeitleistungsbezieher bei den unter 19jährigen auf 77 (+54 %) angestiegen ist, ist sie bei den 19 bis unter 25jährigen auf 89 gesunken (-20,5 %).

Die Jugendarbeitslosigkeit in Ingolstadt ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen: im November 2016 waren 225 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren arbeitslos (54 Personen oder 31,6 % mehr als im Vorjahresmonat). Gut drei Viertel der jüngeren Arbeitslosen sind junge Erwachsene zwischen 20 und unter 25 Jahren. Im Rechtskreis SGB II¹ konnte die Jugendarbeitslosigkeit gegen den Trend leicht gesenkt werden: hier waren im November 2016 84 Jüngere arbeitslos (-5 Personen bzw. - 5,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat).

2.3 Ältere ab 55 Jahren

Im August 2016 bezogen 337 Ingolstädterinnen und 252 Ingolstädter die 55 Jahre oder älter sind Arbeitslosengeld II. 589 ältere Leistungsberechtigte bedeuten gegenüber dem Vorjahresmonat einen erneuten spürbaren Rückgang um 40 Personen bzw. gut 6 %. Wie im Vorjahr geht auch die Senkung seit Dezember 2015 vor allem auf die Frauen in dieser Altersgruppe zurück (- 33 Personen/- 9 %). Bei den Männern fällt der Rückgang geringer aus (- 9 / - 3,4 %).

Im November 2016 waren 511 über 55jährige in Ingolstadt arbeitslos (- 74 bzw. - 12,6 % gegenüber November 2015). Noch etwas stärker fiel der Rückgang der Arbeitslosigkeit Älterer im Rechtskreis SGB II aus – hier waren im November 2016 273 und damit 88 über 55jährige oder 24,4 % weniger arbeitslos als noch vor einem Jahr. Die Zahl der älteren Unterbeschäftigten, die nach der Sonderregelung des § 53a SGB II nicht als arbeitslos gelten, erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 42 Personen.

2.4 Migrantinnen und Migranten

Vom Jobcenter Ingolstadt wurden fast 100% der SGB II Leistungsberechtigten nach ihrem Migrationshintergrund befragt. An der *freiwilligen* Erhebung nahm der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten teil.

¹ Arbeitslose werden entweder von den Agenturen für Arbeit oder den Jobcentern betreut. Die Fördermöglichkeiten ergeben sich für die Agenturen aus dem SGB III (Arbeitsförderung), für die Jobcenter aus dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende). Sofern nicht alle sondern nur der jeweilige Teil der Arbeitslosen gemeint ist, werden in der offiziellen Berichterstattung die Begriffe „Rechtskreis SGB III“ (Agenturen) bzw. „Rechtskreis SGB II“ (Jobcenter) verwendet.



| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Migrationshintergrund und ausgewählten Merkmalen in Ingolstadt | erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt | darunter: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1) | davon (an Spalte 2) | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|----------------------------|---------------------------|---------------------------------|-----------|----------|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|---|--|--|
| | | | Ohne Migrationshintergrund | Mit Migrationshintergrund | | | | | | | | | Mit Migrationshintergrund ohne nähere Angabe | |
| | | | | Insgesamt | Mit eigener Migrationserfahrung | | | Ohne eigene Migrationserfahrung | | | Insgesamt | darunter | | |
| | | | | | Insgesamt | Ausländer | Deutsche | dar.: (Spät-) Aussiedler | Insgesamt | Ausländer | | Deutsche (mit mind. einem zugewanderten Elternteil) | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | | |
| Insgesamt | 3 607 | 2 826 | (605) | (2.221) | (1.781) | (1.082) | (698) | (457) | (422) | (178) | (244) | (18) | | |
| Männer | 1 591 | 1 256 | (285) | (971) | (758) | (480) | (278) | (174) | (201) | (89) | (112) | (12) | | |
| Frauen | 2 016 | 1 570 | (320) | (1.250) | (1.023) | (602) | (420) | (283) | (221) | (89) | (132) | (6) | | |
| 15 bis unter 25 Jahre | 563 | 457 | (90) | (367) | (174) | (134) | (39) | (28) | (185) | (69) | (116) | (8) | | |
| 25 bis unter 35 Jahre | 912 | 742 | (150) | (592) | (484) | (317) | (167) | (108) | (*) | (*) | (61) | (*) | | |
| 35 bis unter 45 Jahre | 827 | 648 | (118) | (530) | (457) | (283) | (174) | (97) | (66) | (37) | (29) | (7) | | |
| 45 bis unter 55 Jahre | 700 | 535 | (144) | (391) | (351) | (210) | (141) | (72) | (*) | (*) | (20) | (*) | | |
| 55 Jahre und älter | 605 | 444 | (103) | (341) | (315) | (138) | (177) | (152) | (26) | (8) | (18) | (-) | | |
| Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 1 102 | 869 | (141) | (728) | (630) | (381) | (249) | (168) | (93) | (47) | (46) | (5) | | |
| Langzeitleistungsbezieher | 2 045 | 1 544 | (365) | (1.179) | (972) | (505) | (466) | (321) | (196) | (92) | (104) | (11) | | |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2016

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Von den 2 826 SGB II Leistungsberechtigten, die Angaben zum Migrationshintergrund gemacht haben, weisen 2 221 einen Migrationshintergrund auf. Überwiegend beruht dieser auf eigener Migrationserfahrung, d.h. die Leistungsberechtigten sind nicht in Deutschland geboren und selbst eingewandert. 422 Leistungsberechtigte weisen einen Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung auf, d.h. sie wurden in Deutschland geboren, aber mindestens ein Elternteil ist nach 1949 zugewandert. Selbst wenn man unterstellt, dass alle Befragten, die keine Angaben zum Migrationshintergrund machen wollten, keinen Migrationshintergrund aufweisen, stellen die Migrantinnen und Migranten die deutliche Mehrheit der Ingolstädter SGB II Leistungsberechtigten.

Neben den freiwilligen Angaben zum Migrationshintergrund liegen für alle SGB II Leistungsberechtigten Informationen zur Staatsangehörigkeit vor. Über ein Drittel der Ingolstädter Arbeitslosengeld II Empfänger besitzen keinen deutschen Pass. 1 293 erwerbsfähige Ausländer (607 Männer und 686 Frauen) waren im August 2016 auf SGB II Leistungen angewiesen, 35 oder 2,8 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Im November 2016 waren 721 Ausländer in Ingolstadt arbeitslos. Dies ist ein (in erster Linie flüchtlingsbedingter) Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 112 Personen bzw. 18,4 %. Der Anstieg fand ausschließlich im Rechtskreis SGB III statt – hier waren 324 Ausländer arbeitslos (+ 123 oder + 61,2 %). Im Rechtskreis SGB II konnte trotz der steigenden Zahl SGB II leistungsberechtigter Flüchtlinge die Zahl der arbeitslosen Ausländer hingegen um 11 oder 2,7 % auf 397 gesenkt werden.

2.5 Flüchtlinge

| Merkmale | August 2016 | August 2015 | Veränderung zum Vorjahr | |
|---|-------------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | | abs. | in % |
| Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt | 363 | 210 | 153 | 72,9 |
| Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an allen RLB in % | 7,1 | 3,8 | 3,2 | x |
| Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an Ausländern in % | 22,4 | 13,0 | 9,4 | x |
| RLB nichteuropäische Asylherkunftsländer insgesamt | 363 | 210 | 153 | 72,9 |
| dav. RLB nach Staatsangehörigkeiten | | | | |
| Afghanistan | 64 | 40 | 24 | 60,0 |
| Arabische Republik Syrien | 171 | 128 | 43 | 33,6 |
| Eritrea | 85 | * | X | X |
| Irak | 24 | 27 | - 3 | - 11,1 |
| Nigeria | 16 | 11 | 5 | 45,5 |
| dar. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG) | | | | |
| Single-BG | 155 | 52 | 103 | 198,1 |
| Alleinerziehende-BG | 58 | 28 | 30 | 107,1 |
| Partner-BG ohne Kinder | 3 | * | X | X |
| Partner-BG mit Kindern | 145 | 124 | 21 | 16,9 |
| dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit | | | | |
| nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) | 88 | 64 | 24 | 37,5 |
| erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 275 | 146 | 129 | 88,4 |
| dav. ELB nach Geschlecht | | | | |
| Männer | 191 | 89 | 102 | 114,6 |
| Frauen | 84 | 57 | 27 | 47,4 |
| dav. ELB nach Alter | | | | |
| 15 bis unter 25 Jahre | 98 | 42 | 56 | 133,3 |
| 25 bis unter 35 Jahre | 114 | 54 | 60 | 111,1 |
| 35 bis unter 45 Jahre | 39 | 26 | 13 | 50,0 |
| 45 bis unter 55 Jahre | 20 | 17 | 3 | 17,6 |
| 55 Jahre und älter | 4 | 7 | - 3 | - 42,9 |
| dar. arbeitssuchende ELB | 195 | 107 | 88 | 82,2 |
| dav. arbeitslose ELB | 54 | 39 | 15 | 38,5 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Im August 2016 erhielten in Ingolstadt insgesamt 363 Staatsangehörige aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern (275 Erwerbsfähige und 88 Kinder) Leistungen des Jobcenters. Fast die Hälfte sind syrische Staatsangehörige. Den stärksten Anstieg gab es im letzten Jahr im Bereich der SGB II Leistungsberechtigten aus Eritrea. Knapp 70 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind Männer. Die Arbeitslosengeld II Bezieher aus den Asylherkunftsländern sind überwiegend zwischen 15 und 35 Jahren alt. Im August waren 54 der 275 ELB arbeitslos – mit 19,6 % ist der Anteil der Arbeitslosen in dieser Kundengruppe deutlich geringer als im Durchschnitt des Jobcenters (1 289 Arbeitslose unter den 3 606 ELB bzw. 35,7 %). In den Folgemonaten dürfte der

Anteil der Arbeitslosen aus Asylherkunftsländern durch den Start der Berufsschulangebote und neuer Integrationskurse weiter gesunken sein.

2.6 Alleinerziehende

Im August 2016 waren 676 Alleinerziehende auf SGB II Leistungen des Jobcenters angewiesen – 6,5 % bzw. 47 Erziehende weniger als im Vorjahresmonat. 474 von ihnen – und damit rund 70 % - sind Langzeitleistungsbezieher. Alleinerziehende Leistungsberechtigte sind ganz überwiegend Frauen (96 %).

Im Juni 2016 waren 227 Alleinerziehende in Ingolstadt arbeitslos (-21,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat). 85 % (193) der arbeitslosen Alleinerziehenden werden vom Jobcenter betreut. Knapp 40 % der Alleinerziehenden im SGB II Leistungsbezug sind erwerbstätig. Grundsätzlich müssen sich Alleinerziehende mit einem Kind unter 3 Jahren nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen und gelten statistisch auch nicht als arbeitslos.

2.7 Frauen und Männer

Im Juli 2016 bezogen 1 999 erwerbsfähige Frauen in Ingolstadt Arbeitslosengeld II (- 208 Frauen bzw. – 9,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Frauen stellen mit knapp 56 % nach wie vor die Mehrheit der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Ingolstadt – die Anzahl hilfebedürftiger Frauen konnte im vergangenen Jahr aber stärker gesenkt werden, als die der hilfebedürftigen Männer. Frauen sind auch häufiger als Männer für längere Zeiträume auf SGB II Leistungen angewiesen. Knapp 56 % der Frauen, die in Ingolstadt SGB II Leistungen erhalten, sind Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zu gut 44 % bei den Männern.

| | Insgesamt | Frauen | | | | Männer | | | |
|--|-----------|--------|------------------------------|-------------------------|-----------------|--------|------------------------------|-------------------------|-----------------|
| | | Anzahl | Anteil (an Sp. 1) in % | Veränderung (Sp. 2) zum | | Anzahl | Anteil (an Sp. 1) in % | Veränderung (Sp. 6) zum | |
| | | | | Vormonat in % | Vorjahr in % | | | Vormonat in % | Vorjahr in % |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| Regelleistungsberechtigte (RLB) | 5 099 | 2 727 | 53,5 | - 0,8 | - 10,3 | 2 368 | 46,4 | 0,1 | - 4,3 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) | 3 582 | 1 999 | 55,8 | - 0,8 | - 9,4 | 1 583 | 44,2 | - 0,5 | - 1,2 |
| dar. unter 25 Jahre | 576 | 290 | 50,3 | 1,0 | - 10,5 | 286 | 49,7 | 3,6 | 16,7 |
| 55 Jahre und älter | 594 | 344 | 57,9 | - 1,7 | - 9,7 | 250 | 42,1 | - 2,0 | - 6,4 |
| Alleinerziehende | 683 | 659 | 96,5 | 1,5 | - 5,3 | 24 | 3,5 | 9,1 | 4,3 |
| dar. erwerbstätige ELB ¹⁾ | 1 089 | 673 | 61,8 | - 0,1 | - 7,3 | 416 | 38,2 | - 2,8 | - 9,2 |
| dar. abhängig erwerbstätig | 1 032 | 657 | 63,7 | 0,2 | - 7,2 | 375 | 36,3 | - 2,6 | - 6,7 |
| Einkommen aus Erwerbstätigkeit in Euro | | | | | | | | | |
| dav. bis 450 | 470 | 292 | 62,1 | - 1,4 | - 10,2 | 178 | 37,9 | - 7,8 | 6,6 |
| über 450 und bis 850 | 209 | 144 | 68,9 | - 2,0 | - 5,9 | 65 | 31,1 | 1,6 | - 12,2 |
| über 850 und bis 1.200 | 161 | 133 | 82,6 | 3,9 | 0,8 | 28 | 17,4 | 55,6 | 12,0 |
| über 1.200 | 192 | 88 | 45,8 | 3,5 | - 10,2 | 104 | 54,2 | - 5,5 | - 23,5 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Männer und Frauen, 07/2016)

Darstellung Jobcenter

Frauen im SGB II Leistungsbezug sind etwas häufiger als Männer erwerbstätig. Während ein Drittel der leistungsberechtigten Frauen erwerbstätig ist (673 von 1 999), sind es bei den Männern 26 % (416 von 1 583).



Knapp 16 % der leistungsberechtigten Männer waren Mitte 2016 über 55 Jahre alt – bei den Frauen fällt der Anteil mit gut 17 % etwas höher aus.

Bei den Frauen in Ingolstadt war im vergangenen Jahr ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen (- 27 bzw. - 2,4 %) auf 1 102 Ingolstädterinnen im November 2016. Bei den Männern stieg hingegen – überwiegend flüchtlingsbedingt - die Zahl der Arbeitslosen um 101 bzw. 9,6 % auf 1 150. In den Rechtskreisen stellt sich die Entwicklung unterschiedlich dar. Im von der Agentur für Arbeit betreuten Rechtskreis SGB III stieg die Zahl der arbeitslosen Männer um 133 (+ 32 %) auf 553, die der Frauen um 73 (+ 19 %) auf 459. Im Rechtskreis SGB II sank hingegen die Zahl der arbeitslosen Männer um 32 (- 5 %) auf 597. Noch deutlicher konnte hier die Arbeitslosigkeit von Frauen reduziert werden, um 100 (- 13,5 %) auf 643.

2.8 Schwerbehinderte und Rehabilitanden

Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten in Ingolstadt ist im November 2016 auf 179 (- 34 bzw. - 16 %) gesunken. Dabei stieg im Rechtskreis des SGB III die Zahl um 10 Arbeitslose - hier sind aktuell 78 Schwerbehinderte arbeitslos - während im Rechtskreis des SGB II die Anzahl um 44 (- 30 %) auf nunmehr 101 gesenkt werden konnte.

Erwerbsfähige Leistungsbezieher, die wegen dauerhafter gesundheitlicher Leistungseinschränkungen einen Anspruch auf die besonderen Hilfen bei der beruflichen Wiedereingliederung haben, sind im Rechtskreis SGB II nur selten festzustellen. Den vom Jobcenter Ingolstadt betreuten Menschen fehlt häufig das dafür entscheidende Merkmal - ein Berufsabschluss oder ein Nachweis beruflicher Kenntnisse aus langjähriger angelernter Tätigkeit vergleichbar der Facharbeiterebene.